

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Eyn Christliche Kinderzucht, in Gottes wort vnd lere**

**Agricola, Johann**

**Nürnberg, 1528**

Das zehend gepot. Du solt auch nicht begeren weder seyn weyb noch seynen knecht/ noch seyn mag noch seynen ochßen/ noch seynen esel/ noch etwas auß allem dem das seyn ist.

**urn:nbn:de:bsz:31-63871**

mit kurzer anflehung.

Das ist seyns glücks vnd wolffart / Vnd laß dich  
mit in die augen strechen / ob du schon siehest / dz er hie  
her geeht vnd gehalten ist den du. Exodi. i. steet ges  
schriben / Vnd die weyl die wehmüter Got fürchtete  
hat er in heüser gebawet / das ist / er hat sie reich ge  
macht / hat inen glück vñ heyl geben vnter den leute.

Das zehend gepot.

Du solt auch nicht begeren weder seyn  
weyb noch seynen knecht / noch seyn magd  
noch seynen ochsen / noch seynen esel / noch  
etwas auß allem dem das seyn ist.

Den abgrund vñ tieffe der menschlichen natur /  
erforsch den diese letzten zwey gepot / Dañ wir werden  
seynen so heylig vnd reyn sünden auff erden / der nit  
begeren solt. Lise das sibent Ca. zum Römern / Der  
halben werde wir hie alle schuldig am gesez vñ an  
allen gepoten Gottes vnsern Herrn / die von Adam  
geporen seyn.

Das Vatter vnser.

Das Vater vnser hat sibent gebet / die S. Ciprian  
nennt / sibent schend Tittel vnd schmehung vnser  
lebens / das wir hie sären auff erden.

Vatter.

Wer für Got tritt vñ spricht / Vater / der versibet  
sich gantzlich zu Gott / aller hilff vnd trostes / gleych  
wie ein kind / dz zu seyn vater spricht / Vater gib mir  
ein Brot / nichts vberal zweyffelt an des vaters güte  
sonder helt es gewiß dafür / denckt auch nit anders  
dan der vater werd im dz Brot gebē / sonst nennet es  
den vater nit vater / es begere auch keins Brots nit.

Vatter / ist ein wort eyns woltheters / wie wir uns  
sprichwort sagen / Er thut bey mir als ein vatter / dz  
ist / er thut mir die trew vnd güte / die ein vater pfle